

Bezugspreis durch die
Geldwechselsbank oder durch
Bodenrichtungsstelle.
Mark. Durch die Post frei
ins Haus 1. Mark.

54. Jahrgang.

Frauchend, jischend, eine ungeheure Rauchwolke ausstoßend, setzte die Lokomotive an, ein hundertfaches „Hurra“ und langsam fährt der Zug davon. 235, 20

„Kommt, mein Kind, warte doch noch einmal! Kommt!“

Vetr. Reisefrotmarken.

In Ergänzung der Anordnung des Preussischen Landes-Gesetzbeamten vom 26. Juni 1916 über die Einführung von Reisefrotmarken wird auf Grund der §§ 47 ff der Verordnung über den Verkehr mit Brotgetreide vom 28. Juni 1915 für den Kreis St. Goarshausen folgendes bestimmt:

§ 1. Anträge auf Ausgabe von Reisefrotmarken sind an den Gemeindevorstand so zeitig zu richten, daß der Bezug vor Antritt der Reise möglich ist.

§ 2. Auf einen längeren Zeitabschnitt als drei Wochen werden Reisefrotmarken nicht verabsolgt. Reisende, die über 3 Wochen hinaus von ihrem Heimatorte abwesend sein wollen, müssen sich einen Brotkartenabmeldechein beschaffen. Für Reisen bis zu 3 Wochen ist ein solcher Abmeldechein nicht auszustellen, soweit der Reisende mit Reisefrotmarken versehen ist.

§ 3. Erfolgt die Abgabe von Reisefrotmarken im Laufe des Zeitabschnittes, für den der Empfänger mit Gemeindefrotmarken versehen ist, so dürfen die Reisefrotmarken nur gegen entsprechende Kürzung des Bezugsrechtes aus den Gemeindefrotmarken oder, soweit durchführbar, gegen Rückgabe der letzteren verabsolgt werden. Die Kürzung muß seitens des Gemeindevorstandes sofort bei Ausgabe der Reisefrotmarken stattfinden. Ist dies nicht möglich, so können Reisefrotmarken gegen Verzicht im Voraus auf die entsprechenden Gemeindefrotmarken im Voraus genommen werden. Jede mißbräuchliche Verwendung von Reisefrotmarken ist untersagt.

§ 4. Die örtlichen Tagesbrotkarten für Reisende kommen in Wegfall.

Ausländischen Gasthausbesuchern können statt der bisherigen Tagesbrotkarte die für die Dauer ihres Aufenthaltes berechneten Reisefrotmarken behändigt werden.

§ 5. Selbstversorgern sind Reisefrotmarken nur gegen Ablieferung der entsprechenden Getreide- oder Mehlmengen zu behändigen.

§ 6. Jeder Gemeinde werden Vierfünftel der Gesamtmenge, auf die die von ihr bezogenen Reisefrotmarken lauten, als Mehllieferung auf die nächste Monatsmenge belastet. Die Gutschrift in gleicher Höhe erfolgt auf die zurückgegebenen Reisefrotmarken, sowie auf die an die Gemeinde von Gasthäusern usw. abgelieferten Reisefrotmarken der Fremden.

§ 7. Die Regelung des Abrechnungsverkehrs zwischen den Gasthäusern und Gemeinden über die von Fremden abgegebenen Reisefrotmarken wird den Gemeindevorständen übertragen.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen zur Regelung des Verkehrs usw. mit Reisefrotmarken werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

§ 9. Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

St. Goarshausen, den 8. Juli 1916.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B. gez.: Herpell.

Wird wiederholt veröffentlicht.

Den Ortspolizeibehörden mache ich die genaue Beachtung vorstehender Verordnung zur Pflicht. Die erforderlichen Reisefrotmarken sind bei mir anzufordern.

St. Goarshausen, den 16. August 1916.

Der königliche Landrat.

J. B. v. Brünning.

Verordnung.

Mit Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz bestimmen wir auf Grund der §§ 2 und 11 unserer Satzung vom 4. Februar und 18. Mai 1916 für unseren Verbandsbezirk, umfassend die Rheinprovinz und das Fürstentum Bielefeld, folgendes:

§ 1. Wer Magervieh, Zucht-, Zug-, (Spann-) und Nutzvieh aus unserm Verbandsbezirk auszuführen beabsichtigt, hat dem Verbandsbezirk einzureichen:

1. eine Bescheinigung des Kommunalverbandes des Bestimmungsortes,
 - a) bei Magervieh, daß die Tiere nicht alsbald zum Schlachten verwertet werden sollen,
 - b) bei Zucht-, Zug- und Nutzvieh, daß die Tiere in der Wirtschaft des Aufkäufers zu Zucht- oder Nutzzwecken Verwendung finden sollen,
- und daß diese Nutzung vom Kommunalverband überwacht werden wird.

2. In beiden Fällen eine Bescheinigung des Tierarztes, daß die auszuführenden Tiere tatsächlich Zug- oder Zucht-tiere und nicht Schlachtvieh sind.

§ 2. Bei Einreichung der im § 1 bezeichneten Bescheinigungen ist mitzuteilen, welcher Preis für die auszuführenden Tiere gezahlt werden soll.

§ 3. Die Ausfuhr von Magervieh, Zucht-, Zug-, (Spann-) u. Nutzvieh aus einem Kreis (Stadt- oder Landkreis) in einen anderen innerhalb unseres Verbandsbezirktes, bedarf der Anzeige an den Verband unter Angabe des Bestimmungsortes, der Stückzahl und der für die Tiere zu zahlenden Preise. Weitere Angaben oder Bescheinigungen sind nicht erforderlich.

§ 4. Der Verband behält die Anzeige nach §§ 1 und 3. Diese Bestätigung ist der Güterabfertigung bei der Verladung vorzulegen.

§ 5. Die Ausfuhr von Schlachtvieh aus unserm Verbandsbezirk sowohl, als auch diejenige aus einem Kreise (Stadt- oder Landkreis) in einen anderen innerhalb des Verbandsbezirktes ist nur nach Anweisung des Viehhandelsverbandes gestattet. Nach § 1 unserer Verordnung vom 12. April d. Js. ist der Anlauf von Schlachtvieh dem für den Anlaufbezirk bestellten Vertrauensmann anzuzeigen.

§ 6. Diese Verordnung erstreckt sich auf Rindvieh (auch Kälber) Schweine und Schafe. Ausgenommen sind Ferkel und Läuferferkel im Gewicht unter 30 Kg. das Stück.

§ 7. Wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt, wird auf Grund des § 7 der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 19. Januar 1916 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

§ 8. Unser Ausfuhrverbot vom 12. Mai d. Js. wird hiermit aufgehoben.

§ 9. Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung gemäß § 19 unserer Satzung in Kraft.

Köln, den 3. Juli 1916.

Rheinischer Viehhandelsverband.
Der Vorstand.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 16. August 1916.

Der königliche Landrat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises!

In den nächsten Tagen gehen Ihnen mehrere Druckstücke der Vorschriften über die Verwendung des elektrischen Stromes in landw. Betrieben mit dem Ersuchen zu, die Abgabe derselben an die Unternehmer zu veranlassen und den Erlaß der Vorschriften — nicht den Wortlaut — alsbald in ortsüblicher Weise bekanntmachen zu lassen.

In der Bekanntmachung ist besonders auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Vorschriften — 1. April 1916 — sowie darauf hinzuweisen, daß je ein Druckstück bei dem Bürgermeisteramt zur Einsicht der Beteiligten aufbewahrt wird und daß dort die erforderliche Belehrung eingeholt werden kann.

St. Goarshausen, den 14. August 1916.

Hessen-Nassauische landw. Berufsgenossenschaft.

Sektion: St. Goarshausen.

Der Vorsitzende: J. B. v. Brünning.

Bekanntmachung

Das Bezirkskommando Oberlahnstein stellt am 1. Oktober 1916 mehrere garnisonverwendungsfähige Leute (Schreiber) der Jahrgänge 1894 bis 1899 als Zweijährig-Freiwillige ein.

Leute mit guter Handschrift wollen sich unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs und der Zeugnisse baldigst melden.

Königl. Bezirks-Kommando Oberlahnstein.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 18. August, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich der Somme setzte der Feind seine starken Anstrengungen ohne Rücksicht auf die schweren Opfer fort. Die Engländer haben hierzu mehrere Divisionen neu eingesetzt. Südwestlich von Martinpuich ist es ihnen gelungen, unsere vordere Linie in eine dicht dahinter gelegene in geringer Breite zurückzudrücken, dagegen sind sie nördlich von Pozieres und hart westlich des Fourcaux-Waldes glatt abgewiesen. Die Franzosen verlegten ihre Angriffe wiederum auf die Nachstunden. Starke Kräfte brachen etwa um Mitternacht gegen unsere Stellungen zwischen Guilleumont und Maurepas vor; sie sind auf das blutigste zurückgeschlagen. Im vorgeborgenen Teile unserer Linie nordöstlich von Hardcourt wurde erbittert und bisher ohne Entscheidung gekämpft. Die Tätigkeit der Artillerien ist dauernd besonders heftig.

Rechts der Maas griff der Gegner abends auf breiter Front zwischen dem Werke Thiaumont und dem Chapitreval, sowie mehrmals im Westteil des Bergwaldes an. Im Dorfe Fleury ist der Kampf noch im Gange, sonst ist der feindliche Ansturm überall gebrochen.

Bei Neffe wurde am 16. August ein französischer Doppeldecker durch Abwehrfeuer zur Landung gezwungen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: Abgesehen von einem kleinen, aber lebhaften Gefecht westlich des Nobel-Sees, das noch nicht abgeschlossen ist, fanden nur bedeutungslose Vorposten-Zusammenstöße statt. Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl: Auf der Armeefront des Generals Grafen von Bothmer haben türkische Truppen russische Angriffsabteilungen abgewiesen.

In den Karpathen wurde der Erfolg auf der Stara Obczyna erweitert; es sind etwa 200 Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nach den verglichenen Angriffen der Entente in den letzten Tagen traten die verbündeten Truppen zum Gegenstoß an. Florina ist nach Kampf gegen die serbische Donau-Division genommen.

Deutsche Flugzeuge griffen russische Zerstörer und ein U-Boot nordöstlich von Kora Bura mit Erfolg an.

Der amtliche russische Bericht vom 11. August abends spricht von der Vernichtung eines Bataillons des deutschen Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 3 durch das Maschinengewehrfeuer eines Panzerautomobils bei Monasterzyska. Demgegenüber wird festgestellt, daß das Bataillon bei dieser Gelegenheit im ganzen zwei Verwundete verloren hat.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 18. Aug. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz:

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl: Bei der Erstürmung des Berges Stara Obczyna haben die verbündeten Truppen 200 Gefangene und zwei Maschinengewehre eingebracht. Nördlich von Horozanka warfen österreichisch-ungarische Bataillone den Feind aus einem vorgeschobenen Graben. Die bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer eingeteilten kaiserlich-ottomanischen Truppen schlugen Angriffsversuche zurück.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Bei der Armee des Generalobersten v. Böhm-Ermoloff hat sich der Gegner in den letzten Tagen so schwere Niederlagen geholt, daß er gestern in völliger Ruhe verharrete. An der wohnlichen Front erfolgreiche Streifungen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Das feindliche Geschützfeuer gegen unsere neue Front im Görzischen hält an. Abgesehen von einem abgewiesenen Angriff gegen die Höhen südwestlich von San Grato di Merina kam es zu keinen Infanteriekämpfen.

Südlicher Kriegsschauplatz:

Bei den I. u. I. Truppen unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs. v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der türkische Kriegsbericht.

WTB. Konstantinopel, 18. Aug. Bericht des Hauptquartiers: An der Front verfuhrte ein Teil der englischen Streitkräfte, Infanterie und Kavallerie, unter dem Schutz von zwei Kanonenbooten und 3 Motorbooten unsere Abteilungen bei Haffisch anzugreifen; nach einem vierstündigen Kampfe zu Lande und auf dem Flusse mußte sich der Feind wieder zurückziehen. Er verlor 40 Tote, ebenso viele Verwundete und mehrere Zugtiere und ließ einige Ausrüstungsgegenstände in unserer Hand. Im Abschnitt von Fellahie kein Ereignis! Von der Front in Persien liegt keine neuere Nachricht vor.

An der Kaukasusfront schoben unsere Truppen ihren rechten Flügel trotz der Schwierigkeiten im Borgelände der Vorstellungen 40 Kilometer in nördlicher Richtung vor und stellten überall den Kontakt mit der feindlichen Nachhut her, die sich zurückzog. Im Zentrum hält die verhältnismäßige Ruhe an. Mehrere Teilangriffe des Feindes auf eine unserer Stellungen wurden zurückgeschlagen und einige Gefangene, darunter ein Offizier, gemacht. Auf dem linken Flügel und im Küstenabschnitt für uns günstige Patrouillenunternehmungen.

Am 2. August morgens machten vier Flugzeuge von einem englischen Flugmuttersschiff aus, das unter dem Schutz von französischen Torpedobootzerstörern von Haifa erschien, einen Angriff auf Aful (Karmel) und Nazareth, warfen Bomben, töteten ein Kind u. verletzten 4 andere Personen. Die Flugzeuge wurden unter der Wirkung unserer Artilleriefeuer gezwungen, sich zur Küste zurückziehen. Auf der ägyptischen Front nichts von Bedeutung außer Patrouillenscharmäzeln.

Bagamojo (Ostafrika) im Besitz der Engländer.

London, 18. Aug. (Nichtamt. B.-T.) Meldung des Reuterschen Büros: Bericht des General Smuts: Unsere Truppen, die von den Nguru-Bergen vordrangen, sind jetzt von der Zentralfestung nur noch durch 25 Meilen offene Steppe getrennt. Die wichtige Araberstadt und militärisch wichtige Station Bagamojo, 35 Meilen nördlich Dar-es-Salam, wurde erobert.

Beulenpest in Bristol.

Berlin, 18. Aug. (Nichtamt. B.-T.) Aus dem Haag wird berichtet: Die „Times“ meldet aus Bristol, daß dort mehrere Fälle von Beulenpest vorgekommen seien.

Kardinal Mercier scheute sich nicht, auf die Deutschen Seuchen herabzubeten; nun haben sich seine englischen Freunde durch ihre indischen Hilfstruppen die schrecklichste Seuchenkrankheit in einem ihrer Hauptstädte geholt. Gott läßt seiner nicht spotten.

Bulgarien gegen jede Ueberraschung gesichert.

WTB. Sofia, 18. Aug. Die Sobranje nahm die Gesandtschaft über die Abtretung der Gebiete für den Bau der deutschen Gesandtschaft an. „Dnevnik“ zufolge machte der Ministerpräsident Radoslawow im Ministerrat Mitteilungen über die äußere Lage. Bulgarien sei gegenwärtig vor jeder äußeren Ueberraschung gesichert. Die allgemeine Lage sei gut. Es beständen Aussichten, daß sie sich weiter bessere. Auch bezüglich der Versorgung der Armee und der Bevölkerung sei das Land gut gesichert; die diesjährige Ernte sei mehr als zufriedenstellend.

Spanien bestellt in England U-Boote.

Berlin, 18. Aug. Wie das „Echo de Paris“ aus San Sebastian meldet, wird England schnellstens mit der Herstellung von fünf Unterseebooten für Rechnung der spanischen Regierung beginnen. Die neuen Fahrzeuge messen 500 Fuß und besitzen einen Aktionsradius von 3500 Seemeilen.

Erfolge in den Karpathen.

Einen glänzenden Erfolg erzielten unsere Truppen in den Karpathen, wo sie die Höhe Stara Bepchna eroberten. Diese Eroberung der nordwestlich des Capul gelegenen 1450 Meter aufragenden Höhe stellt ein Kapitel Gebirgskampf dar, wie es der russische Kriegsschauplatz bisher nicht sah, selbst in den großen Winterschlachten in den Karpathen nicht. Es wurde, wie man der Kdl. Ztg. aus dem österreichischen Kriegspressequartier drahtlich meldet, auf beiden Seiten mit einer Erbitterung ohnegleichen gekämpft, und das Ende des Kampfes, der sich für uns entschied, sah zum erstenmal keinen russischen Gefangenen. Selbst dort, wo er bereits völlig umzingelt war, ergab sich der Feind nicht; kleine Gruppen noch wehrten sich mit einer bei den Russen noch nicht dagewesenen Verzweiflung bis auf den letzten Mann, und auch dieser zog den Tod der Gefangennahme vor. Das Ringen um die Höhe war umso schwieriger, als der dichte Waldbestand dem Gegner jede Möglichkeit der Deckung gab. Das ganze Gelände mußte mit dem Bajonett förmlich ausgekragt werden. Grauenhafter allerdings noch als der Kampf selbst war dann die Ueberraschung, die der Sieger in den wiedergewonnenen Stellungen harrte. In ihrem ganzen Raume waren die Toten, die von uns bei den vorhergehenden Kämpfen zurückgelassen waren, unberührt geblieben. Jetzt fand man ihre Körper der Kleider

beraubt völlig nackt, ihre Wunden hatten sie nicht nur im Kampfe, sondern in weit schrecklicherer Art durch Verstimmlung erfahren; vielen war die Kehle durchschnitten, andern der Schädel zerschmettert; ihre Glieder waren verrenkt, alle Erfahrungen aus dem ersten serbischen Feldzuge waren hier im dritten Kriegsjahr noch einmal und nicht weniger entsetzlich von den Russen neu bestätigt.

Die Ablieferungen aus der neuen Ernte.

W.B. Berlin, 17. Aug. Amtlich. Die vielfach vertretene Auffassung, daß die noch vorhandenen Bestände an Brotgetreide so reichlich seien, daß die Ablieferungen aus der neuen Ernte einer Beschleunigung nicht bedürfen, ist durchaus irrtümlich. Die Reichsgetreidestelle bedarf vielmehr dringend einer sofortigen Ablieferung von Roggen und Weizen der neuen Ernte.

Franz Mehring verhaftet.

Berlin, 18. Aug. Der sozialdemokratische Schriftsteller Franz Mehring ist am Dienstag nach einer Hausdurchsuchung in seiner Wohnung in Steglitz in Schutzhaft genommen worden.

Aus Stadt und Kreis

Oberlahnstein, den 19. August.

Stadtvorordneten-Versammlung. Die am gestern Nachmittag einberufene Sitzung war von etwa 20 Mitgliedern besucht. Die kurze Tagesordnung bedurfte doch längere Zeit zur Erledigung, denn wie bekannt, wenn die Lebensmittelfrage angeschnitten wird, schont man nicht mehr an den Worten und Aussprüche der verschiedenen Meinungen. Der erste Punkt „Saugungs- und Waldkulturplan für 1917“ wurde lebhaft besprochen und genehmigt. Bei dem zweiten Punkte „Verkauf einer Gemeindegrenzfläche“ kam wieder der Verkauf des Bodens bei Friedrichslegen, worauf das von Herrn Wd. Becker gefaßte Haus steht, zur Sprache und die zu verkaufende Fläche, welche nicht bebaut ist, wurde von 50 A auf 20 A pro Aute erniedrigt. Diefem Punkte folgte die Besprechung der „Geschäftsordnung für die Stadtvorordneten-Versammlung“, welche aber nicht zur Erledigung kam. Man war allgemein der Ansicht, daß eine so wichtige Sache gründlich ausgesprochen sein muß und dies könne nur in einer Sonder Sitzung für diesen Punkt erfolgen, dem dann auch zugestimmt wurde. Bei den Mitteilungen wurde, wie schon vorn erwähnt, die Lebensmittelfrage angeschnitten, resp. wünschte man Bericht von der nach St. Goarshausen gesandten Kommission. Da nun ein Mitglied vorher allein und später 2 Mann, wobei ein Unterwesener, in St. Goarshausen vorgeprochen hatte und das mitgebrachte Resultat nicht die Wünsche aller erfüllte, wurde lange debattiert. Hierbei gab das Mitglied Joh. Bollinger seiner Meinung mit dem Worten Ausdruck, daß das Landratsamt für unsere Stadt seine volle Pflicht getan hätte und nicht noch mehr leisten könne. Hierdurch wurde noch längere Zeit über diesen Punkt gesprochen bis man zur geheimen Sitzung überging.

Germania-Lichtspiele. Morgen dürfte unser Lichtspieltheater wieder zwei gut besuchte Vorstellungen erleben, denn das zusammengeordnete Programm dürfte so recht die Geschmackssrichtung aller Kinobesucher befriedigen. Einige gemütliche Stunden bei billigem Eintrittspreis.

Reife Trauben. Gestern fand Herr J. Rüdell in seinem Weinberg im „Esel“ zwei reife Trauben und zwar „Gutedel“ und „Kleinberger“.

Reisebrotmarken. Alle unsere Leser, welche in dieser Kriegszeit vertreiben müssen und wollen, machen wir auf eine Bekanntmachung in heutiger Nummer aufmerksam, die Auskunft über die Anordnungen der einzuführenden Reisebrotmarken-Geste gibt. Die Anträge sind an das Bürgermeisterei zu stellen und diese erhalten die Geste vom Kgl. Landratsamt.

Rechnungen können im offenen Umschlage auch nach der Gehalts-Erhöhung als „Geschäftspapiere“ zu 10 Pfg. verschickt werden. Sie sind aber vom Abnehmer frei zu machen und dürfen keinerlei schriftliche Mitteilungen enthalten. Da selbst große Geschäfte noch Rechnungen zu Lasten des Empfängers mit 15 Pfg. frankieren, sei auf diese Bestimmung ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Die Ferkelpreise gehen rapid zurüd. Diese hocherfreuliche Tatsache ist seit kurzem aus allen Orten mit größeren Ferkelmärkten zu berichten. Während Saugferkel vor wenigen Monaten noch über 100 Mark pro Paar kosteten, gingen dieselben im letzten Samstag in Danau bereits zu 30 Mk. ab. Der gleiche Preisrückgang wird von vielen anderen Ferkelmärkten berichtet. Dieser Erscheinung liegen, wie von sachverständiger Seite mitgeteilt wird, zwei Ursachen zugrunde. Einmal hatten die enormen Ferkelpreise eine ganz gewaltige Vermehrung der Zuchtfauna zur Folge, so daß sich heute bereits ein Ueberangebot an Ferkeln bemerkbar macht und dann hält die Milchknappheit viele Landwirte ab, Saugferkel anzulassen, die noch eine starke Milchfütterung notwendig machen. Viel gesuchter sind dagegen die Läufer, für die auch verhältnismäßig weit höhere Preise gezahlt werden. Diese letzteren kosten bei einem Alter von 8-10 Wochen schon 70 bis 80 Mark. Von dem gewaltigen Rückgang der Saugferkelpreise darf indes mit Recht eine bedeutende Steigung der Schweinezucht erwartet werden.

Niederlahnstein, den 19. August.

Den Feldentod fürs Vaterland. Abermals hat der Krieg eine Lücke in unsere Gemeinde gerissen, indem der Garde-Reservist Wlth. Elbert von hier, der bereits nicht weniger als viermal ins Feld gerückt ist, durch einen Granatschuß auf dem westlichen Kriegsschauplatz getötet wurde. Auf allen Kriegsschauplätzen hatte der erst 23 Jahre alte junge Held mitgekämpft, um die Feinde aus unserem Vaterlande zu halten und nun mußte er doch sein Leben lassen. Möge er in Frieden ruhen!

Neue Lebensmittelfarten werden von Dienstag ab ausgegeben. Am Mittwoch werden die Rüsse der Bäume auf dem Krähchen von der Stadt versteigert werden. Der Behang ist dies Jahr sehr gut.

Arbeitsstunden im Stadthaus. Unsere Einwohner müssen immer wieder auf die Arbeitszeit in unserem städtischen Beamtenbetrieb aufmerksam gemacht werden und ganz besonders muß betont werden, daß Nachmittags die Arbeitszimmer für den allgemeinen Verkehr geschlossen sind.

Braubach, den 19. August.

Schöffengericht. Sitzung vom 17. Aug. d. J. Verhandelt wurden folgende Strafsachen: Der russ.-polnische Arbeiter J. D. aus Warschau hatte am 31. Juli d. J. den Arbeiter Wd. Th. aus B. auf der Blei- und Silberhütte hier körperlich mißhandelt, sodas derselbe wegen Gehirnerschütterung mit Verletzung ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. D. erhält wegen dieser Tat ein Monat Gefängnis, worauf ihm die seit dem 1. August in Untersuchungshaft zugebrachte Zeit angerechnet wurde. — Die Sache gegen den Metzger W. F. von Oberlahnstein u. den Landwirt H. H. von Dachsenhausen wegen Höchstpreisübertretung wurde vertagt. — Angeklagt ist die Ehefrau des Wschm. J. F. von hier wegen Beleidigung. Dieselbe hat am 24. Juni d. J. die Ehefrau des Wiegem. C. K. öffentlich beleidigt und erhält deshalb eine Geldstrafe von 10 Mk. — Die Ehefrau des Arbeiters M. Sch. von Camp hatte am 4. und 6. Juni d. J. Fr. A. Sch. aus Camp öffentlich beleidigt und erhält wegen Beleidigung in zwei Fällen eine Geldstrafe von 40 Mk.

Bornhofen, 18. Aug. Am kommenden Montag wird die Prozession von Vallendar und am nächstfolgenden Montag die von Ehrenbreitstein hier eintreffen.

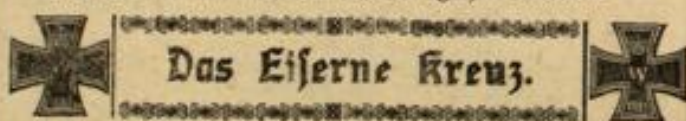
Vermischtes.

Rüdesheim, 18. Aug. Das Rochusfest wird auch in diesem Jahre, dem Ernst der Zeiten entsprechend, durch eine Kriegswallfahrt zur Rochuskapelle begangen werden. Um 1/8 Uhr morgens bewegt sich die Prozession von der Binger Pfarrkirche aus zum Berge. Das Pontifikalamt am Außenchor der Rochuskapelle hält der Hochw. Herr Bischof Dr. Kirstein, die Predigt der Hochw. Herr Dominikanerpater C. Witz aus Berlin; hierauf legt hl. Messe und Nützung nach der Pfarrkirche Bingen. — In der jetzigen Zeit der Kriessnöten des Vaterlandes wird die Beteiligung an der Rochusfeier gewiß eine bedeutende sein. Mögen die Bitten der Wallfahrer um einen siegreichen, ehrenvollen Frieden beim allmächtigen Lenker der Welten Erhörung finden.

Arzheim, 18. Aug. Hier ist eine junge Frau an Blutvergiftung gestorben. Sie hat am verflossenen Samstag mit einer rostigen Stednadel an einer Fingerwunde hantiert, rief aber trotz Rötung der Hand, trotz Geschwulst, sowie großer Schmerzen, erst nach einigen Tagen den Arzt, leider zu spät; denn die Giftwirkung war bereits derart vorgeschritten, daß sie sterben mußte. Ihr Gatte steht als Krieger an der Westfront.

Wild im Ueberfluß!

Mithin sind die Klagen unserer Landwirte wohl berechtigt. In der „Wiesb. Ztg.“ vom 16. Aug. finden wir hierzu folgende sehr viel sagende Anzeige: „Vorzügliche Jagd — Hasen und Hühner im Ueberfluß — durch Tod frei geworden. Offerten unter J. 164 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.“ Hoffentlich haben unsere Behörden auch diese Anzeige gelesen und werden sich den Inhalt merken.



Das Eisene Kreuz.

Oberlahnstein. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz haben wieder drei Söhne unserer Stadt für hervorragende Tapferkeit das Eisene Kreuz erhalten. Es sind dies der Kavallerie-Gefreite Josef Schwelert, der Gefr. im Res.-Inf.-Reg. Peter Nachtsheim, Sohn von Gotthard Nachtsheim sowie Baltasar Hallerbach, Sohn des verstorbenen Vätermeisters Paul Hallerbach.

Braubach. Der Unteroffizier Emil Sittig von hier erwarb sich in den Kämpfen um Verdun das Eisene Kreuz.

Stadtheater Coblenz.

Das Stadtheater hat für das auswärtige Publikum, dem durch die schlechten Zugverbindungen abends ein Besuch der Abendvorstellungen fast unmöglich gemacht wird, in der laufenden, am 27. August endenden Sommerpielzeit noch zwei besondere interessante Fremden Nachmittagsvorstellungen angelehrt. Die erste Vorstellung bringt am nächsten Sonntag (20. August) die zweite Aufführung des mit großem Beifall aufgenommenen reizenden Lustspiels „Das Penitanzmüßel“ mit Grete Klee in der Titelrolle und Hugo Stern und Hieronymus Liebscher in den weiteren Hauptrollen. Das reizende, lebenswürdige Werk hatte bei der Erstaufführung einen vollen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. Die letzte Fremdenvorstellung am Sonntag, 27. August nachmittags 4 Uhr bringt zu Sommerpreisen (ermäßigt die dritte Aufführung der Schwanoperette „Räuberplag 3 eine Treppe“ von Leo Schottländer, die bei den bisherigen Aufführungen in Coblenz vor ausverkauftem Hause einen noch nie gekannten großen Mißerfolg durch den starken Beifall unterbrochen werden. Das Stadtheater bietet vor allen Dingen bei den Nachmittagsvorstellungen, auch an heißen Tagen einen äußerst feinen und angenehmen Aufenthalt. Kartenbestellungen werden auch telefonisch (Heimruf 263) entgegen genommen. Die augenblickliche Sommerpielzeit schließt am Sonntag, 27. August. Die ausgegebenen Vorzugskarten (auch Reinerkarten) haben nur noch bis dahin Gültigkeit. Ein Umtausch derselben für die Winterpielzeit kann auf keinen Fall stattfinden.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnstein.

in der Pfarrkirche zum hl. Martinus.
10. Sonntag nach Pfingsten, den 20. August 1916.
6 1/2 und 7 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr (Früh-messe); 8 1/2 Uhr Schulmesse; 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr: sakramental. Bruderschaftsbandacht.

Am Dienstag und Freitag abends 8 Uhr, Andacht für unsere Krieger.
Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.
Sonntag, den 20. August 1916. 9. Sonntag nach Trinitatis.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre für die männliche Jugend.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.

Sonntag, den 20. August 1916.
1 1/2 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; 8 Uhr Kindermesse in der Johannis Kirche; 8 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche; 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt in der Johannis Kirche. Nachmittags 2 Uhr sakramentalische Andacht. 4 Uhr Andacht in der Johannis Kirche.
Nach dem Hochamt Versammlung des Männer-Rosenkranzvereins Montag, 6 1/2 Uhr. Exequienamt für den gefallenen Krieger Wilhelm Elbert.
Kriegsbittandacht Dienstag u. Freitag, nachmittags 1 1/4 Uhr, in der Johannis Kirche. Mittwoch, abends 1 1/2 Uhr, in der Barbarakirche.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 20. August 1916. 9. Sonntag nach Trinitatis.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Nachmittags 1 1/2 Uhr: Christenlehre für die Jungfrauen.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 20. August 1916. 10. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags 7 Uhr: Frühmesse. 9 1/2 Uhr: Hochamt Nachmittags 2 Uhr: Sakrament. Bruderschaft.

Gottesdienst-Ordnung in Rastätten.

Evangelische Pfarrgemeinde.
Sonntag, den 20. August 1916.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst.
Katholische Pfarrgemeinde.
Sonntag, den 20. August 1916. 10. Sonntag nach Pfingsten.
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt, vorher Beichtgelegenheit. Gemeinsame Kommunion der christenlehrepflichtigen Jugend. 1 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Andacht. 2 Uhr Paramentenverein.

Bekanntmachungen.

Ofenarbeiter auf der städt. Gasanstalt
gesucht. Meldung bei Gasmeister Geil.
Oberlahnstein, den 16. August 1916.
Der Magistrat.

Ein Maschinist für unsere Rheinfähre
gesucht.
Oberlahnstein, den 18. August 1916.
Der Magistrat.

Die am 14. d. Mts. im Walddistrikt Schlierbach stattgehabte Versteigerung der Eichenstämme ist genehmigt.
Oberlahnstein, den 19. August 1916.
Der Magistrat.

Brenneffel-Sammlung.

Diejenigen Schulkinder, die in der nächsten Woche noch weiter Brenneffeln sammeln wollen, können dieselben an jedem Tage abends 6 Uhr in der Freier v. Stein Schule abliefern. Sie erhalten für den Zentner frischer Brenneffeln 2,10 Mk. und können bei der Ablieferung ihr Geld gleich in Empfang nehmen.
Auch die zu Hause getrockneten Brenneffeln können bei dieser Gelegenheit abgeliefert werden, das Pfund zu 7 Pfg.
Oberlahnstein, den 16. August 1916.
Der Bürgermeister.

Es ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß vielfach schon jetzt die unreifen Früchte der Haselnußsträucher aus dem Walde geholt werden. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Haselnüsse für die Delbereiung wird das Einsammeln derselben im Walde bis zum 15. September 1916 verboten. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft. Die Förster sind angewiesen, jede Uebertretung zur Anzeige zu bringen.
Ich bitte auch die einsichtsvollen Bürger, etwa von ihnen wahrgenommene Uebertretungen zu verhüten oder mir behufs Bestrafung der Täter zur Anzeige zu bringen.
Oberlahnstein, den 17. August 1916.
Der Bürgermeister.

Die Ausgabe der neuen Lebensmittelfarten

findet wie folgt statt:
am Dienstag, den 22. August cr. für die Buchstaben von A—K,
am Mittwoch, den 23. August 1916 für die Buchstaben von L—Z.
Bei der Ausgabe sind die alten Lebensmittelfarten mitzubringen.
Außerdem wird nochmals darauf hingewiesen, daß Ausnahmen in keinen Fällen zugelassen werden und daß sich die Bewohner an die Ordnung strengstens zu halten haben.
Niederlahnstein, den 18. August 1916.
Der Magistrat: Rody

Die Bewohnerschaft wird hierdurch auf die Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den Verkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen feithaltigen Waschmitteln des Herrn Reichskanzlers vom 21. Juli 1916 aufmerksam gemacht und werden Auskünfte hierüber im Rathause (Zimmer 4) erteilt.
Niederlahnstein, den 18. August 1916.
Der Magistrat: Rody, Bürgermeister.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Menghorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, verflündigt sich am Vaterland!

Infolge der durch den Krieg täglich wachsenden Arbeiten u. eine wesentliche Einschränkung der Arbeitskräfte zwingt uns, wiederholt zu bestimmen, daß der Verkehr mit dem Publikum auf dem Rathaus nur noch Vormittags in der Zeit von 8 1/2 Uhr bis 12 1/2 Uhr stattfinden soll. Nachmittags sind sämtliche Büros für das Publikum geschlossen u. werden Ausnahmen in keiner Weise zugelassen.

Nur diejenigen Personen, welche Vorladungen erhalten haben, können nachmittags erscheinen.

Wir machen darauf aufmerksam, sich strengstens an dieser Ordnung zu halten.

Niederlahnstein, den 18. August 1916.

Der Bürgermeister: Mohr.

Die Besitzer von Rindvieh werden hierdurch auf die Anordnung des Herrn Landrats vom 14. August cr., Kreisblatt Nr. 189, hingewiesen und wollen dieselben, gemäß der Anordnung geforderten Angaben bis spätestens 23. August cr. hier im Rathaus Zimmer 4 schriftlich oder mündlich erstatten.

Unterlassene oder unrichtige Angaben werden bestraft mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark.

Niederlahnstein, den 18. August 1916.

Der Bürgermeister: Rody.

Am Mittwoch, den 23. August cr., vormittags 11 1/2 Uhr,

werden auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 1 die Rüsse von den Bäumen auf dem Kränchen pp. öffentlich meistbietend versteigert.

Niederlahnstein, den 19. August 1916.

Der Magistrat: Rody.

Stadt St. Goarshausen.

Die Urliste

Derjenigen Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 10. d. Mts. bis ab eine Woche lang zur Einsichtnahme auf dem Bürgermeisteramt offen.

Die Ausgabe der Bezugsscheine für Web-, Wirk- und Strickwaren

findet von jetzt ab nur Montags und Donnerstags, nachmittags von 4-6 Uhr statt.

St. Goarshausen, den 17. August 1916.

Der Magistrat.

Ein junger Schäferhund,

ca. 40 cm groß von schwarz brauner Farbe mit rötlichen Pfoten zugekauft.

Der berechnete Eigentümer wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei der unterzeichneten Verwaltung zu melden, andernfalls über den Hund anderweitig verfügt wird.

St. Goarshausen, den 18. August 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Die noch rückständigen Staats- und Gemeindesteuern für das 2. Quartal 1916 werden zur alsbaldigen Zahlung in Erinnerung gebracht.

St. Goarshausen, den 17. August 1916.

Stadtkasse.

„Deutsches Haus“, Oberlahnstein

„Germania“ = Lichtspiele.

Programm für Sonntag, den 20. August 1916:

„Der Goldkönig!“

Schauspiel in 6 Akten.

Personen:

Frau Jerome	Augusta Ballee
Die Tänzerin Mariquita	Ethelie Filacier
Maud Sterling	Joanne Dario
Frau Girel	Regatta
Robertson	P. Paul Marcel
Robertson f.	
Girel	Derigal
Caston, sein Sohn	Georges Michel
Der alte Robertson	Desolence.

„Kragelhubers Pfeife“. Lustspiel in einem Akt.

Aus dem Schlingengraben.

„Eiso-Kriegswoche“.

„Ein gewagtes Spiel“. Drama in einem Akt.

„Er ist auf den Hund gekommen.“ Humoreske.

— Alles andere am Theaterlokal zu sehen. —

Rassen-Eröffnung 3 1/2 und 7 1/2 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Schwarzweißes Nägeln Metallbetten an Private. Katalog frei. abhand. gesamt n. Geg. Beloh. Holzkohlenmatratz., Kinderbetten. abggeb. Gymnasialstraße 9 I. Alsenmöllerfabrik, Zahl i. Thür.

Dr. Zimmermann'sche Handelschule

Coblenz

Begin der neuen Jahres- u. Halbjahreskassen für beide Geschlechter am 5. Oktober.

Näheres durch Prospekt.

„Go Wasch“

gef. gesch. der kleinste und beste Waschapparat reinigt bei

50 Prozent Seifensparnis einen Kübel schmutziger Wäsche in 5 Minuten tadellos sauber.

Preis Mk. 9,- bis 1 Sept. noch alter Preis frei Haus gegen Nachnahme.

E. F. Richter, Frankfurt a. M., Gartenstr. 34.

Bestellungen nimmt entgegen J. Schickel, Hotel Solzengfels, Oberlahnstein.

Schönes Häuschen

mit Garten in Ober- oder Niederlahnstein zu kaufen gef. Offert mit Preis unt. A. W. a. d. Exp.

Gymnasium und Realprogymnasium zu Oberlahnstein.

Das Wintersemester beginnt am 14. September.

Oberlahnstein, den 1. August 1916.

Prof. Schlaadt, Gymnasialdirektor.

Kathol. Kirchensteuer-Zahlung.

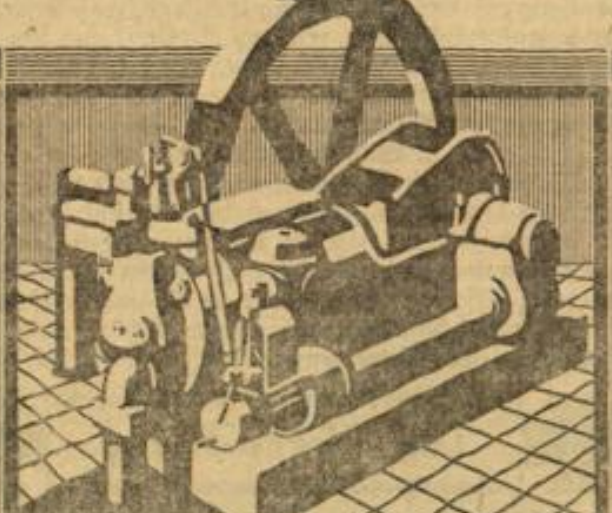
Mit der Zustellung der Mahnjettel für die rückständigen Kirchensteuern ist begonnen worden.

Nach Zustellung derselben ist nunmehr binnen 8 Tagen Zahlung zu leisten, andernfalls die Zwangsbeitreibung mit erhöhten Kosten durchgeführt wird.

Oberlahnstein, den 15. August 1916.

Der Kirchenrechner.

Mar. Reiländer, Adolfsstr. 84.



DEUTZ

Der neue Deutzer liegende Motor für flüssige Brennstoffe und Leuchtgas ist vorbildlich in Konstruktion und Ausführung.

GASMOTOREN-FABRIK DEUTZ

Zweig Niederlassung Frankfurt a. M., Tannstr. 47.

Abgeschlossene I. Etage

5 Zimmer mit Zubehör und Gasbeleuchtung mit schöner Bleiche zum 1. Oktober zu vermieten bei Gärtner Freyfel, Brückenstraße 3.

1. Stock, 3 Zimmer

nebst Zubehör per 1. September zu vermieten. Niederlahnstein, Marktstraße 65.

Hübsche kleine Wohnung

(2 bis 3 Zimmer und Küche) in bestem Hause von einzelner junger Dame per 1. Oktbr. gef. Offert unt. „Kleine Wohnung“ an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Auf dem Lande ist ein schwerer Wagen

mit Einzelleitern und großem Balken sowie ein Wendepflug und eine Galkawage zu verkaufen.

Näheres: Geschäftsstelle d. Bl.

Frisenlehrer gesucht Goshstraße 58.

Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Melverk. 1,8 Pfg.	1.30
100 " " 3 " 1.85	
100 " " 3 " 2.-	
100 " " 4,2 " 2.75	
100 " " 6,2 " 3.90	

ohne jed. Zuschlag f. neue Steuer- und Zollerhöhung

Zigarettenfabrik Goldenes Haus

KOLN, Ehrenstrasse 34.

Abierfahrrad in Freilauf f. Mt. 5 zu verk. Passauer Hof, Niederlahnstein.



Nun ruhe sanft in Gottes Hand, Im fernem, weitem, fremden Land, Wer Dich gekannt, so treu, so brav, so schlicht, Im Leben, im Beruf — Vergibt Dich nicht!

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, treuer Sohn, Bruder und Enkel, der

Gefreite Wilhelm Elbert

im 1. Garde-Reserve-Regiment

im Alter von 23 Jahren den Heldentod für sein Vaterland gestorben ist. Zwei volle Jahre hat er in treuer Blüchenschaft auf verschiedenen Kriegsschauplätzen gefochten. Nachdem er schon dreimal verwundet war, zog er zum viertenmal hinaus mit dem Wunsche auf ein baldiges Wiedersehen. Doch leider wurde er am 9. August von mehreren Granatsplittern getroffen, sodaß er kurze Zeit darauf verschied.

Alle die ihn gekannt, werden unsern Schmerz verstehen und bitten um stille Teilnahme

die tieftrauernden Eltern und Geschwister nebst Angehörigen.

Niederlahnstein, Pfaffendorf, Birges und Radesheim, den 19. August 1916.

Das Traueramt wird am Montag, den 21. August, morgens 6 1/2 Uhr in der St. Barbarakirche abgehalten.



Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 5. August unser treuer und lieber Arbeitskollege

Wilhelm Schlau

nachdem er zwei Jahre im Kampfe gegen unsere Feinde ausgehalten hatte.

Wir verlieren in dem leider so früh aus unserer Mitte gerissenen Felden einen treuen Mitarbeiter, der sich durch sein bescheidenes und freundlich schätliches Wesen uns alle zu seinem besten Freunde gewonnen hatte. Möge er in fremder Erd sanft ruhen. Wir werden ihm in der Heimat ein treues Gedenken bewahren.

Die Arbeiterbelegschaft der Farbwerke Weiskühle.

Oberlahnstein, den 18. August 1916.

Dankjagung.

Für die zahlreichen schriftlichen und mündlichen Bezeugungen herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unseres im Kampfe für sein Vaterland gefallenen Sohnes

Paul Sünner

sagen wir Allen auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen Ingenieur Sünner nebst Familie



Wer seinen Winterbedarf in Schutzfett

ist

beschafft, kauft billiger als während der Saison.

Tran muß das Schutzfett enthalten, wenn es so effektiv macht wie soll.

Dr. Gentner's

Schuhfett, Tronolin und Universal-Tan-Lederfett

sind erstklassige Schutzfette und können prompt geliefert werden. Ebenso der beliebte nichtabfärbende Oelwachs Lederputz Margia.

Geeführerplakate.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen (Württemberg.)

Frauen und Mädchen

für lohnende Beschäftigung gesucht

Viktoriabrunnen.